

Geschäftsbericht 2019

AKL Karlsruhe



Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr



Inhalt

Seite	
3	Vorwort
4	Statistik 2019
9	Dankeschön 2019
10	Langjähriger Spender: Internationaler Frauenclub Karlsruhe e.V.
11	Aktivitäten und Ereignisse des AKL 2019
14	Finanzbericht 2019
15	Adressen AKLs in Baden-Württemberg
16	AKL Karlsruhe

Der Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. (AKL) sucht Mitarbeiter (m,w,d)

für die ehrenamtliche Begleitung von Menschen in Lebenskrisen und bei Suizidgefahr. Wenn Sie Zutrauen zum Leben haben und sich belastbar fühlen, wenn Sie gut mit Menschen in Kontakt kommen und deren Anderssein achten, wenn Sie Zeit zur Verfügung stellen können - auch einmal unvorhergesehen - dann melden Sie sich bei uns.

Wir bieten für dieses ehrenamtliche Engagement eine ca. 9 Monate dauernde Ausbildung an. Zeitaufwand: 1 Abend 14-tägig, 3 Kompaktsamstage und 1 Wochenendseminar.

Schwerpunkte der Ausbildung:

- Arbeit an der eigenen Person (Selbsterfahrung)
- Einüben empathischer Gesprächsführung
- Kenntnisse über Krisentheorien und -verläufe
- Kriseninterventionsgespräche und Standards der AKL-Arbeit

Die Teilnahme an der Ausbildung setzt die Bereitschaft für eine mindestens zweijährige Mitarbeit sowie die regelmäßige Teilnahme an Supervision und Fortbildungen voraus. Anfrage unter [0721 / 8200667](tel:07218200667) oder E-Mail: akl-karlsruhe@ak-leben.de

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
mit vorliegendem Geschäftsbericht möchten wir Sie über die Aktivitäten des AKL Karlsruhe informieren, die im Jahr 2019 stattgefunden haben und Ihnen außerdem einen Einblick in unsere Arbeit gewähren, der durch statistische Ergebnisse besonders anschaulich wird.
Der Vorstand des AKL hat sich im Oktober letzten Jahres neu formiert. Unsere langjährige Vorsitzende Traudel Romer hat sich aus dem Vorstand zurückgezogen und als ihre Nachfolgerin freue ich mich sehr, die wertvolle Arbeit des AKL zusammen mit dem Vorstand und den haupt- wie ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen auf eine stabile und sichere Weise weiterzuführen. Nach wie vor stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit Menschen, die sich in akuten Lebenskrisen befinden oder suizidale Tendenzen haben. Ein weiterer Schwerpunkt sind jene Menschen, die einen ihnen nahestehenden Menschen durch Suizid verloren haben. Dank unserer ausgebildeten ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen konnten wir diese Menschen auch im vergangenen Jahr durch kürzere oder längere Begleitungen auf Ihrem Weg durch die Krise unterstützen.

Die im September 2018 begonnene Ausbildung zur ehrenamtlichen Begleitung von Menschen in Lebenskrisen und bei Suizidgefahr wurde im Sommer 2019 erfolgreich beendet und einige der frisch ausgebildeten Begleiter sind direkt in die Arbeit eingestiegen.

2019 gab es für Hinterbliebene nach Suizid wieder die Möglichkeit, an einer von Fachkräften geleiteten Trauergruppe teilzunehmen. Dies wurde, wie auch der jährlich stattfindende ökumenische Hinterbliebenengottesdienst im November, sehr gut angenommen.

Ein Thema, das uns 2019 neben den Begleitungen durchgängig am Herzen lag und auch 2020 weiter liegen wird, ist die Präventionsarbeit an Schulen und Fortbildungen zu den Themen Suizid und Suizidalität. Dies ist nur möglich durch die Kooperationen, die stattfinden und die ein gutes Netzwerk bilden, damit wir unsere Arbeit weiter bekannt machen können. Um all diese wichtigen Angebote leisten zu können, engagieren sich unsere haupt- wie ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen mit Verantwortungsbewusstsein, Fachkompetenz sowie hohem persönlichen und zeitlichen Einsatz. Dafür möchte ich mich im Namen des Vorstandes von Herzen bedanken, da dadurch die Arbeit des Arbeitskreis Leben in dieser Form erst möglich wird.

Herzlichst,

Caterina Reichel
1. Vorsitzende Arbeitskreis Leben Karlsruhe



Statistik 2019

296 Menschen haben Kontakt zum AKL aufgenommen. Dabei handelte es sich bei 187 Personen um direkte Begleitungen durch die Mitarbeiter*innen des AKL, 109 Kontakte waren sogenannte Kurzkontakte, meist telefonisch oder per E-Mail.

Die Mitarbeiter*innen erbrachten für die 187 Begleitungen insgesamt 728 Beratungsstunden bei 926 Klientenkontakten. Die Häufigkeit der Kontakte mit einer ratsuchenden Person reichte von 52 einmaligen Kontakten über 71 Begleitungen mit einer Dauer bis zu 3 Monaten und 25 Begleitungen bis zu 6 Monaten und einem Jahr. 2 Begleitungen gingen länger als ein Jahr.

70% aller 187 Begleitungen beinhalteten mindestens einen persönlichen Kontakt (daneben auch telefonische oder E-Mail Kontakte). 29% der Begleitungen waren rein telefonisch und nur 0,5% der Begleitungen erfolgten ausschließlich per E-Mail.

Tabelle 1: Kontakte zum AKL in den letzten drei Jahren

	2019	w	m	2018	w	m	Keine Angaben	2017	w	m
Kontakte insgesamt	296			267				252		
Begleitungen:	187	114	73	185	130	54	1	192	128	64
• selbst von Krise betroffen	87	40	47	72	47	25		75	47	28
• Angehörige in Sorge um...	57	41	16	69	52	16	1	63	40	23
• Hinterbliebene	43	33	10	44	31	13		54	41	13
Kurzkontakte*	109			82				60		

*inhaltliche Anfragen von Betroffenen, Angehörigen oder Institutionen, die aber noch keine wirkliche Begleitung sind, sowie allgemeine Informationsanfragen über die Angebote des AKL

Die Erstkontakte erfolgten zumeist telefonisch oder per E-Mail. Die Einmalkontakte waren zu 2/3 telefonisch. Die Anzahl der Kontakte ist im Vergleich zum Vorjahr insgesamt erneut gestiegen (siehe Tabelle 1).

Die Zahl der direkten Begleitungen ist im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich geblieben, die Anfragen von Kurzkontakten* erneut angestiegen. Deutlich angestiegen ist die Anzahl der mit 39% männlichen (m) Begleitungen. Dieser Anteil lag im Vorjahr noch bei 29%. Erstmals suchten mehr selbst von Krise betroffene Männer als Frauen das Unterstützungsangebot des Arbeitskreis Leben Karlsruhe auf.

Ein wichtiger Tätigkeitsbereich des Vereins war auch in diesem Jahr die Präventionsarbeit des Vereins. Gruppen von 6 – 30 Personen wurden in Schulen und in sozialen Einrichtungen, Kirchen und Vereinen über Suizidalität, Suizidprävention und die Angebote des AKL informiert (siehe „Besondere Aktivitäten und Ereignisse des AKL 2019“).

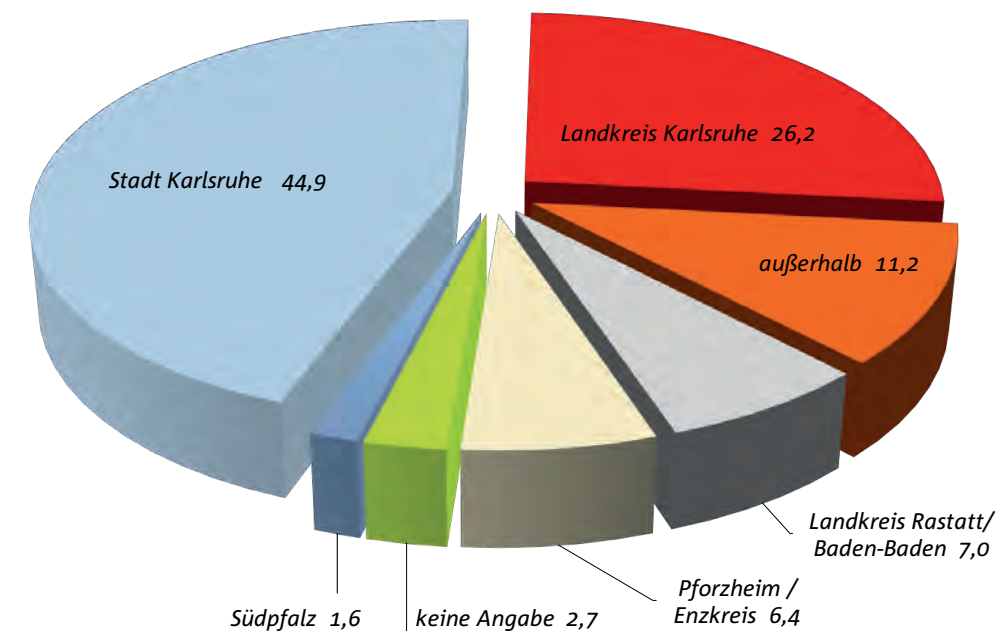
Statistik 2019

Wohnorte der begleiteten Menschen

Im Jahr 2019 kamen nach eigenen Angaben 84 der 187 begleiteten Personen aus dem Stadtgebiet Karlsruhe, 49 aus dem Landkreis Karlsruhe, 13 aus den Landkreisen Rastatt/Baden-Baden, 12 aus Pforzheim/Enzkreis und 3 aus der Südpfalz. 21 Personen kamen aus dem restlichen Bundesgebiet. 5 Personen machten keine Angabe zu ihrem Wohnort.

Somit kam, wie in der Grafik 1 ersichtlich, fast die Hälfte aller Anfragen aus dem Stadtgebiet Karlsruhe. Die Anfragen aus dem Landkreis Karlsruhe sind mit 26% im Vergleich zum Vorjahr fast gleich geblieben. Angestiegen sind die Anfragen aus dem Raum Pforzheim/Enzkreis und von außerhalb.

Grafik 1: Wohnortverteilung der Begleitungen in %



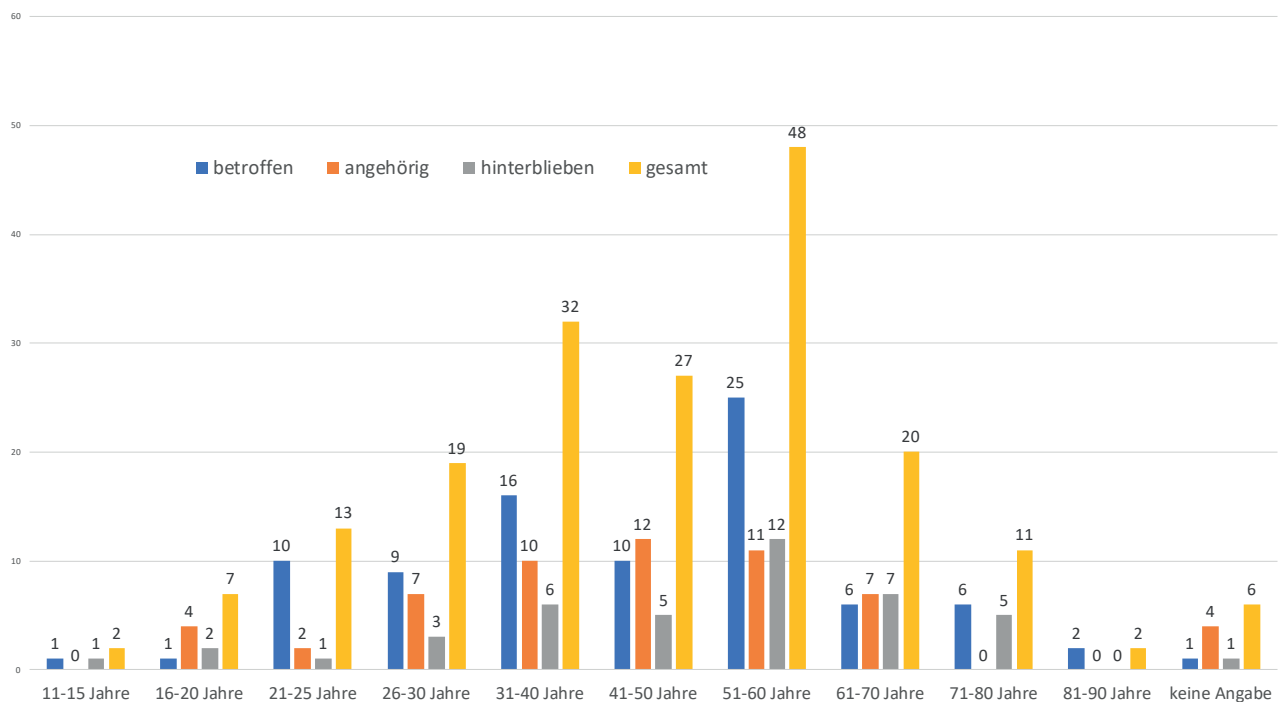


Altersverteilung

Auch 2019 war mit 40% der 187 Begleitungen eine Häufung im Lebensalter zwischen 40 und 60 Jahren festzustellen, mit 25,7% waren die meisten Begleiteten im Alter von 51-60 Jahren. Ein weiteres Viertel (27%) machten die 26-40 Jährigen aus. Fast ein Fünftel der Begleitungen (18%) waren über 60 Jahre alt und die Gruppe der bis 25 Jährigen machten wie

2018 ca. ein Zehntel (12%) aller Begleitungen aus. Über alle Altersgruppen hinweg hatten 47% als selbst Betroffene, 30% als Angehörige (auch Freund*in oder Bekannte*r) in Sorge um einen Menschen und 23% als Hinterbliebene Begleitung beim AKL gesucht.

Grafik 2: Altersverteilung der Begleitungen unterteilt nach betroffen, angehörig und hinterblieben sowie gesamt

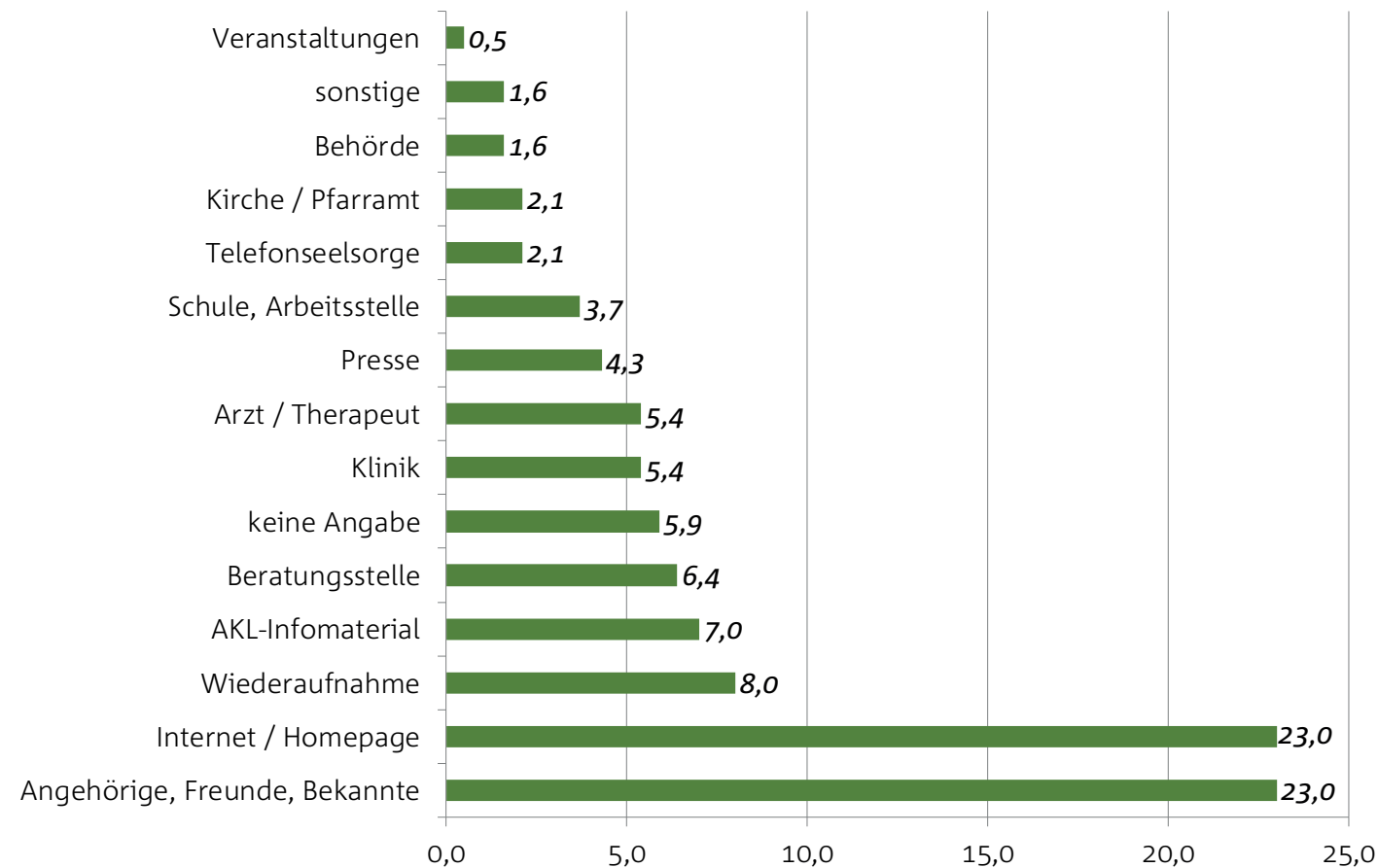


Kontaktaufnahme

Die häufigsten Zugangswege zu uns waren 2019 über das Internet bzw. die Homepage des AKL und über die Empfehlung durch Angehörige, Freunde oder auch Bekannte. Gut 10% erfuhren von uns durch Printmedien (AKL-Infomaterial/Presse) und

wie im vergangenen Jahr fanden über 15% den Weg zum AKL über ihre Ärzte/Therapeuten, die Kliniken (hier hat sich der Anteil im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt) oder andere Beratungsstellen. (Weiteres siehe Grafik 3)

Grafik 3: Wege der Kontaktaufnahme in %





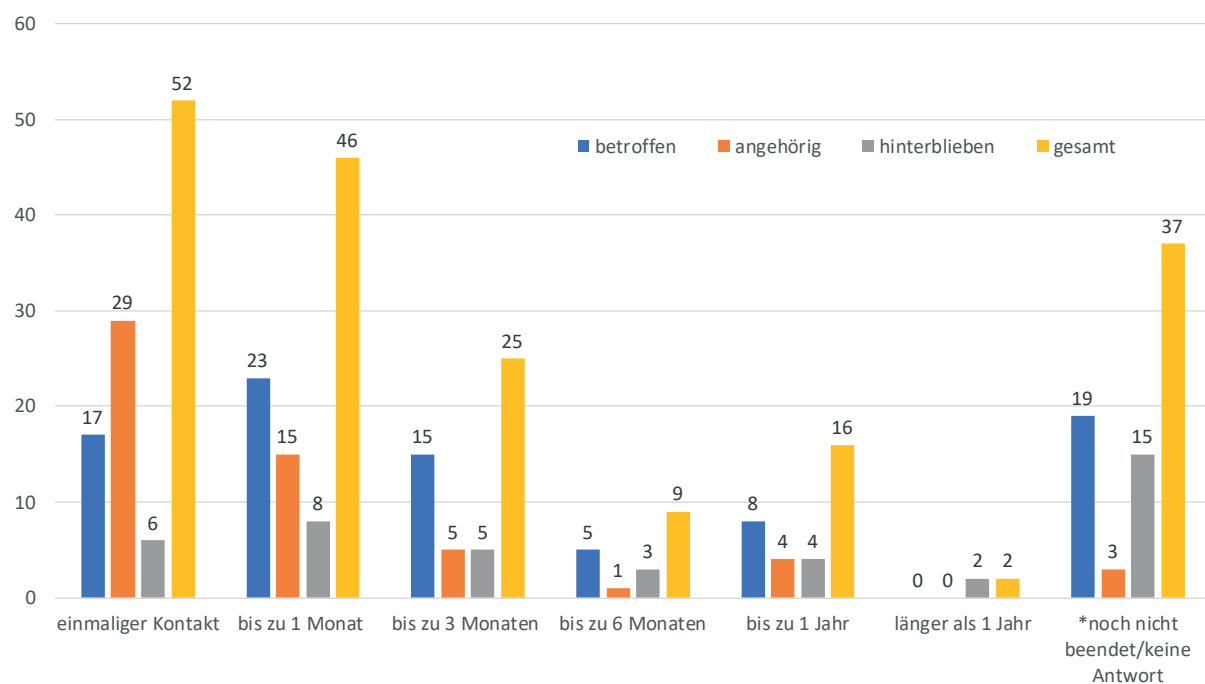
Dauer der Begleitungen

Nach wie vor waren Einmalkontakte mit 27,8% am häufigsten. 55,8% dieser Einmalkontakte wurden von der Gruppe der Angehörigen wahrgenommen, 32,7% von der Gruppe der Betroffenen und 11,5% von der Gruppe der Hinterbliebenen (siehe Grafik 4). 2019 dauerten ein Viertel der Begleitungen bereits bis zu 1 Monat und 13,4% der Begleitungen bis zu

3 Monaten. Deutlich seltener sind Begleitungen bis zu 6 Monaten mit 4,8%.

Die Gruppe der längeren Begleitungen (bis zu 6 Monate oder 1 Jahr) wurde 2019 erstmals von der Gruppe der Betroffenen dominiert. Dies könnte im Zusammenhang damit stehen, dass der Anteil der Betroffenen mit psychischen Erkrankungen sich 2019 erhöht hat und diese eine längere Begleitung benötigen.

Grafik 4: Dauer der Begleitung unterteilt nach betroffen, angehörig und hinterblieben sowie gesamt



*Unter „noch nicht beendet“ sind all jene Begleitungen aufgeführt, die über den Jahreswechsel 2019/20 weiterliefen. Über deren Gesamtdauer konnte zum Zeitpunkt der statistischen Erhebung noch keine genaue Angabe gemacht werden.

Herzlich danken wir den großzügigen Spendern:

- der Stadt Karlsruhe, dem Landkreis Karlsruhe und dem Land Baden-Württemberg für die gewährten Förderungen
- den Richtern und Staatsanwälten, die uns Bußgelder zugesprochen haben
- der BB-Bank Karlsruhe, die uns erneut den Druck des Jahresberichtes ermöglichte
- der Sparkasse Karlsruhe-Ettingen für ihre Spende zur Unterstützung unserer Vereinsziele
- dem Lions Club Karlsruhe, durch dessen Spende die ehrenamtlichen Mitarbeiter des AKL an Fortbildungen teilnehmen konnten
- den Evangelischen Kirchenbezirken Karlsruhe und Durlach und dem Katholischen Dekanat Karlsruhe für die Unterstützung des ökumenischen Gottesdienstes in der Kleinen Kirche
- dem Büro Wenzel + Wenzel für die großzügige Spende
- den verschiedenen Kirchengemeinden für ihre Kollekten
- dem Internationalen Frauenclub Karlsruhe e.V. für die großzügige Spende aus dem Erlös des Pfennigbasars
- dem Info-Center am Hauptfriedhof und der Evangelischen Erwachsenenbildung Karlsruhe für die Unterstützung unserer Öffentlichkeitsarbeit
- der Joe und Xaver Fuhr-Stiftung
- der Wilhelm-Baur-Stiftung

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen privaten Spendern. Ohne Ihre Zuwendungen ist der wirtschaftliche Bestand der Einrichtung nicht gewährleistet.

Wir sind für jede Spende und Förderung dankbar.



Langjähriger Spender: Internationaler Frauenclub Karlsruhe e.V.

Neben der Schwerpunktarbeit des Internationalen Frauenclubs, das gegenseitige internationale Verständnis zu fördern und Gemeinschaftsaufgaben zum Wohl der Kinder, der Jugend und behinderter und bedürftiger Menschen wahrzunehmen, richtet der Club seit über 50 Jahren den „PFENNIGBASAR“ aus. Mit dem größten Teil des Erlöses des Pfennig-

basars werden vom Internationalen Frauenclub Karlsruhe e.V. jedes Jahr soziale Projekte in Karlsruhe gefördert – seit vielen Jahren auch die Arbeit des Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. Aus diesem Grund bedankt sich der AKL nochmals ganz herzlich für die großzügige Spende und die wertschätzende Anerkennung unserer Tätigkeit.



Öffentliche Übergabe der Spenden des Internationalen Frauenclubs Karlsruhe aus dem Erlös des Pfennigbasars 2019

Aktivitäten und Ereignisse des AKL 2019

Informations- und Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Suizid

- Mitarbeiterfortbildung im Sybelcentrum Karlsruhe
- Mitarbeiterfortbildung im „La Vie“ Karlsruhe
- Information und Fortbildung für Mitarbeiter der Katholischen Hochschulgemeinde Karlsruhe
- Fortbildung im Diakonischen Werk Karlsruhe für die Mitarbeiter im Bereich „Freiwilligen Dienst“
- Mitarbeiterfortbildung in der Telefonseelsorge Pforzheim
- Mitarbeiterfortbildung bei „Plan B“ in Pforzheim
- Vortrag und Workshop an der Leopold-Feigenbutz-Realschule in Oberderdingen

Überregionale Veranstaltungen und Kooperationsveranstaltungen

- Seminar „Suizid“, Psychiatrische Klinik der Universität Heidelberg in Heidelberg
- 3. BIOS – Opferschutztag in Karlsruhe
- „Suizidalität und selbstdestruktives Verhalten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen“, DGS-Tagung in Regensburg

Öffentlichkeitsarbeit

- Traditioneller Neujahrsempfang des AKL im Bildungszentrum Roncalli-Forum Karlsruhe
- Interview mit der Evangelischen Landeskirche Baden
- Interview bei Baden TV in Karlsruhe zum Welttag der Suizidprävention am 10. September
- Interview mit dem SWR 2 Baden-Baden
- „SOIRÉE – Song behind the lines“ Veranstaltung der Kooperation „de brevitae vitae“
- Welttag der seelischen Gesundheit
- Interview mit der Zeitung „Der SONNTAG“, Karlsruhe
- Pressekonferenz im Rahmen der Initiative gegen Depression Karlsruhe



Aktivitäten und Ereignisse des AKL 2019

Besondere Veranstaltungen für

Hinterbliebene nach Suizid

- Trauergruppe ab Mai 2019
- Kriseninterventionsveranstaltung in Schulen, Firmen und Institutionen
- Hinterbliebenengottesdienst in der Kleinen Kirche Karlsruhe

Interne Veranstaltungen des AKL

- Fortbildung durch die Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatungsstelle Karlsruhe e.V. in deren Räumlichkeiten
- Fortbildung durch die Telefonseelsorge in den Räumlichkeiten der TS in Karlsruhe
- Ausbildung zum ehrenamtlichen Krisenbegleiter, Abschluss Sommer 2019
- Fachtag „Trauer“ für die LAG der AKLs in Stuttgart
- Dank-Veranstaltung für die Ehrenamtlichen des AKL

Das ganze Jahr über

- LAG-Treffen der AKLs Baden-Württemberg in Stuttgart
- Statistiktreffen der AKLs in Stuttgart
- Regelmäßige Treffen des AK Trauer (Runder Tisch) in Karlsruhe
- Kooperationstreffen mit der Telefonseelsorge und der Beratungsstelle „brücke“ in Karlsruhe
- Kooperationstreffen mit „de brevitae vitae“ in Karlsruhe
- Zeitungsartikel über die Arbeit, die Veranstaltungen und Angebote des AKL
- Treffen Gemeinde Psychiatrischer Verbund
- Treffen Karlsruher Initiative gegen Depression

Spendenübergaben und -aktionen

- Scheckübergabe Kollekte aus Verkehrsoffer-Gottesdienst 2019
- Pfennigbasar des Internationalen Frauenclub Karlsruhe e.V.

„...denn sie sind ein Teil von uns ...“
 „...denn sie sind ein Teil von uns ...“

ABENDGOTTESDIENST

Gedenken an Suizidtote

Sonntag, 22. November 2020
 19.00 Uhr

Kleine Kirche Karlsruhe
 Kaiserstraße 131
 KVV Haltestelle Marktplatz

© Günter Havlena, Pixelio

Eine Initiative des Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V., in Zusammenarbeit mit Angehörigen, der brücke, der Evangelischen Kirche in Karlsruhe und dem Katholischen Dekanat Karlsruhe, dem Polizeipräsidium Karlsruhe sowie der Telefonseelsorge Karlsruhe

ARBEITSKREIS LEBEN (AKL) | brücke | EVANGELISCHE KIRCHE IN KARLSRUHE | deKANat | KATHOLISCHES DEKANAT KARLSRUHE | POLIZEI BADEN-WÜRTTEMBERG | TelefonSeelsorge



Finanzbericht 2019

Im Jahr 2019 hatte der AKL Karlsruhe Gesamt-
ausgaben in Höhe von **94.211,43 €**.

Wie in den Vorjahren war es auch in diesem Jahr
nicht möglich, den Haushalt durch öffentliche
Zuwendungen allein zu decken. Der Arbeitskreis
Leben Karlsruhe e.V. ist und bleibt auf die großzügige

Auszüge aus dem Finanzbericht

Ausgaben

• Personalkosten	66.563,87 €
• Aus- und Fortbildung	3.381,65 €
• Supervision, 2 Gruppen	5.725,00 €
• Betriebskosten/Miete	8.887,13 €
• Trauerangebote	135,68 €
• Geschäftsaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	2.907,22 €
• Erstattung/Ehrenamtliche	3.216,17 €
• Verbrauchsmittel/Gebühren	1.940,71 €
• Sonstige Ausgaben	1.454,00 €

Einnahmen

• Zuschüsse	
- Land Baden-Württemberg	29.122,22 €
- Stadt Karlsruhe	15.001,12 €
- Landkreis Karlsruhe	12.000,00 €
- AKL-Stiftung	1.000,00 €
• Spenden	18.773,23 €
• Zweckgebundene Spenden	16.207,00 €
• Bußgelder	375,00 €
• Mitgliedsbeiträge	3.815,00 €
• Mitarbeiterspenden	1.349,91 €
• Sonstige Einnahmen	3.495,18 €

Unterstützung vieler Spender und Spenderinnen
angewiesen. Das Einzugsgebiet hat sich auch
weiterhin nach Süden in den Landkreis **Rastatt** und
Baden-Baden, nach Westen in die **Südpfalz**, nach
Norden weit in den **Landkreis Karlsruhe** und nach
Osten in den **Enzkreis** sowie nach **Pforzheim**
ausgedehnt. Dieser Herausforderung haben wir uns
gerne gestellt.

Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeitskreise Leben (LAG der AKL) in Baden-Württemberg www.ak-leben.de

AKL Freiburg e.V.	Tel.: 0761 / 33 3 88 E-Mail: akl-freiburg@ak-leben.de oder info@u25-freiburg.de	Talstr. 29 79102 Freiburg
AKL Heilbronn e.V.	Tel.: 0 71 31 / 16 42 51 E-Mail: akl-heilbronn@ak-leben.de	Bahnhofstr. 13 74072 Heilbronn
AKL Karlsruhe e.V.	Krisenberatung: 0721 / 81 14 24 Geschäftsstelle: 0721 / 82 00 667 E-Mail: akl-karlsruhe@ak-leben.de	Hirschstr. 87 76137 Karlsruhe
AKL Kirchheim e.V.	Tel.: 0 70 21 / 75 0 02 E-Mail: akl-kirchheim@ak-leben.de	Alleenstr. 92 73230 Kirchheim / Teck
AKL Leonberg e.V.	Tel.: 0 71 52 / 202 - 64 620 oder 0 71 56 / 40 19 452 Handy: 0163 / 25 78 576 E-Mail: akl-leonberg@ak-leben.de	Kreiskrankenhaus Leonberg Rutesheimerstr. 50 71229 Leonberg
AKL Nürtingen e.V.	Krisenberatung: 0 70 22 / 19 2 98 Geschäftsstelle: 0 70 22 / 39 1 12 Fax: 0 70 22 / 38 5 90 E-Mail: akl-nuertingen@ak-leben.de	Bahnhofstr. 2 / 1 72622 Nürtingen
AKL Reutlingen e.V.	Krisenberatung: 0 71 21 / 19 2 98 Geschäftsstelle: 0 71 21 / 44 4 12 Fax: 0 71 21 / 47 07 32 E-Mail: akl-reutlingen@ak-leben.de	Karlstr. 28 72764 Reutlingen
AKL Böblingen e.V.	Telefon-AB: 07031 / 30 49 2 59 Mail: akl-boeblingen@ak-leben.de	Burgenstr. 3 b 71116 Gärtringen
AKL Stuttgart e.V.	Tel.: 0711 / 600 620 E-Mail: akl-stuttgart@ak-leben.de	Römerstr. 32 70180 Stuttgart
AKL Tübingen e.V.	Krisenberatung: 0 70 71 / 19 2 98 Geschäftsstelle: 0 70 71 / 9221 0 Fax: 0 70 71 / 92 21 90 E-Mail: akl-tuebingen@ak-leben.de	Österbergstr. 4 72074 Tübingen
Internet - Beratungsmöglichkeiten für Jugendliche:	www.u25-freiburg.de (AKL Freiburg e.V.) www.youth-life-line.de (AKL Tübingen/Reutlingen e.V.)	



Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V.

Hirschstraße 87 76137 Karlsruhe
Geschäftsstelle: 0721 82 00 667
Fax: 0721 82 00 668
www.ak-leben.de / akl-karlsruhe@ak-leben.de

Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

 S52  2, 3, 4, 5 Haltestelle Mathystraße

Die Nummer unseres Beratungstelefons lautet:

0721 / 81 14 24

Wir haben folgende Sprechzeiten:

Montag und Freitag von 10.00 – 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 10.00 – 14.00 Uhr
Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner sind:

dorothea.manz@ak-leben.de
almut.munke@ak-leben.de

Unser Spendenkonto

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
IBAN DE77 6605 0101 0009 8522 37
BIC KARSDE66XXX

Mitglied beim Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV), im Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV) Karlsruhe, bei der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention e.V. (DGS) sowie bei der Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeitskreise Leben in Baden-Württemberg (LAG), Karlsruher Initiative gegen Depression.

